



## **Zürcher Gesetzessammlung seit 1803 online**

<http://www.staatsarchiv.zh.ch/query>

Signatur	<b>StAZH OS 20, Suppl. 1 (S. 113-114)</b>
Titel	<b>Verordnung betreffend die Eintheilung des Kantons in vier Forstkreise. (Vom 14. Juli 1877. G. u. V. 1877. 129.)</b>
Ordnungsnummer	
Datum	14.07.1877

[S. 113] § 1. Dem I. Forstkreis werden neben den in demselben liegenden Privatwaldungen an der Hohen-Rhone und am Albs die bisher zum IV. Forstkreis gehörenden Gemeinds- und Genossenschaftswaldungen von Wipkingen, Höngg, Engstringen und Weiningen zugetheilt. Er umfaßt nunmehr die Bezirke Zürich (mit Ausnahme der Genossenschaften Oerlikon und Seebach), Affoltern, Horgen und Meilen und von Wer die Genossenschafts- und Gemeindswaldungen von Dübendorf, Fällanden, Maur und Egg und enthält auf einem Gesamtareal von 55440 Hektaren, 485 Hektaren Staats- und 1773 Hektaren Gemeinds-, 4026 Hektaren Genossenschafts- und 1058 Hektaren Privatwaldungen, zusammen 7342 Hektaren.

§ 2. Dem II. Kreis sind die im obern Tößthal liegenden Privatwaldungen zugetheilt, wogegen vom bisherigen Bestände desselben dem III. Kreise zugeschieden werden: die Staatswaldungen bei Kyburg und die Gemeinds- und Genossenschaftswaldungen von Veltheim, Winterthur, Seen, Oberseen, Eidberg, Hagenbuch, Kyburg, Ottikon und Elgg und dem IV. Kreis die Staatswaldungen zu Töß, die Waldungen der Gemeinden Wülflingen, Töß und Brütten und der Genossenschaften Winterberg, Rykon, Tagelschwangen, Lindau und Brüttsellen. Der II. Kreis umfaßt nunmehr den Bezirk Uster, mit Ausnahme der dem I. Forstkreise zugetheilten Gemeinden und der Genossenschaft Brüttsellen, den Bezirk Hinweil, den Bezirk Pfäffikon, mit Ausnahme der Staats-, Gemeinds- und Genossenschaftswaldungen zu Kyburg, Ottikon, Winterberg, Rykon, Tagelschwangen und Lindau und vom Bezirk Winterthur die Gemeinden Turbenthal, Zell und Schlatt, und enthält auf einem Gesamtareal // [S. 114] von 42120 Hektaren, 392 Hektaren Staats-, 209 Hektaren Gemeinds-, 624 Hektaren Genossenschafts- und 6462 Hektaren Privatwaldungen, zusammen 7687 Hektaren.

§ 3. Vom III. Kreis wurden abgetrennt und dem IV. Kreis zugewiesen die Waldungen von Rafz, Wyl, Hüntwangen, Wasterkingen und Eglisau, und zugetheilt die unter Ziff. 2 bezeichneten Waldungen in den Bezirken Winterthur und Pfäffikon. Er umfaßt demnach vom Bezirk Pfäffikon die Gemeinde Kyburg und die Genossenschaft Ottikon, den Bezirk Winterthur, mit Ausnahme der Gemeinden Pfungen, Wülflingen, Töß, Brütten, Zell, Schlatt und Turbenthal, und den Bezirk Andelfingen, und enthält auf einem Gesamtareal von 36720 Hektaren, 713 Hektaren Staats-, 5642 Hektaren Gemeinds-, und 363 Hektaren Genossenschaftswaldungen, zusammen 6718 Hektaren.

§ 4. Dem IV. Kreis wurden zugetheilt die unter Ziff. 2 und 3 bezeichneten Waldungen und dagegen die unter Ziff. 1 bezeichneten davon abgelöst; er enthält daher vom Bezirk Uster die Genossenschaftswaldung Brüttsellen, vom Bezirk Pfäffikon die



Genossenschaften Lindau, Tagelschwangen, Rykon und Winterberg, vom Bezirk Winterthur die Gemeinden Brütten, Töß, Wülflingen und Pfungen, die Bezirke Bülach und Dielsdorf, und vom Bezirk Zürich die Genossenschaften Seebach und Oerlikon, und umfaßt auf einem Gesamtareal von 38160 Hektaren, 436 Hektaren Staats-, 6119 Hektaren Gemeinds- und 721 Hektaren Genossenschaftswaldungen, zusammen 7276 Hektaren.

[Transkript: OCR (Überarbeitung: sef)/10.12.2015]